



Stiftung | 12.06.2019 - 14:00

Gedenken an Anne Frank



Am 12. Juni 2019 wäre Anne Frank 90 Jahre alt geworden. Doch sie wurde im Alter von nur 15 Jahren von den Nationalsozialisten ermordet. Ihr Leben, Tod und Tagebuch stehen symbolisch für die Gefahren von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus und haben bis heute nichts an Relevanz eingebüßt. Der Direktor des Anne Frank Zentrums Berlin, Patrick Siegel, erklärt in einem [Interview](#) [1] mit der Literaturredakteurin der Deutschen Welle, Sabine Peschel, wie gerade junge Menschen vom Schicksal Anne Franks lernen können: "Ihre Geschichte zeigt, wohin Hass, Antisemitismus und Ausgrenzung führen können. Und dass Anne Frank eben nur auf einen Teil ihrer Identität reduziert wurde." Sie sei "nicht nur das Mädchen und der Teenager, die Freundin und gute Schülerin, sondern auch Jüdin" gewesen, weswegen sie letztendlich hätte sterben müssen. Das Anne Frank Zentrum Berlin setze sich dafür ein, zu erinnern und zu engagieren.

[#AnneFrank](#) [2] wäre heute 90 Jahre alt geworden. Ihre Geschichte berührt nach wie vor. Patrick Siegele, Direktor des Anne Frank Zentrums Berlin, erklärt warum Erinnerung und Engagement viele junge Menschen bewegen. <https://t.co/Crfkk6p73z> [3]

— Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (@FNFreiheit) [12. Juni 2019](#) [4]

Auf der einen Seite gehe es darum, an Anne Frank als Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern, und das vor allem mit Kindern und Jugendlichen zu tun. Auf der anderen Seite stehe immer die Frage, was ihre Geschichte mit uns heute zu tun habe. Siegel beschreibt, dass sich beim biografischen Lernen Verbindungen zwischen Anne Frank und den Jugendlichen selber herstellten: Gemeinsamkeiten,

ähnliche Träume, Alltagsprobleme, ähnliche Gedanken, die sie sich um die Welt machten. Es gebe vielleicht Gemeinsamkeiten zu Fluchtgeschichten von heute. "Aber der Unterschied ist eben, dass Anne Frank als Jüdin ihr Recht auf Leben abgesprochen wurde, dass sie diskriminiert wurde und untertauchen musste", so Siegel. Jugendliche würden nachvollziehen können, dass es auch heute in der Bevölkerung noch eine Tendenz gibt, Menschen "nur aufgrund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe darauf zu reduzieren". Hieraus entstünden Vorurteile und Stereotype. Der Mensch an sich würde nicht mehr gesehen.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/gedenken-anne-frank>

Links:

[1] <https://www.freiheit.org/anne-frank-tag-erinnern-und-engagieren>

[2] https://twitter.com/hashtag/AnneFrank?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw

[3] <https://t.co/Crfkk6p73z>

[4] https://twitter.com/FNFreiheit/status/1138744728265117696?ref_src=twsrc%5Etfw